

In der ärmsten Gegend der Welt angelangt

Mit dem Norden Moçambiques und Malawi bereisen wir eine der ärmsten Regionen der Welt. Das Leid ist unübersehbar und trotzdem – oder gerade deswegen – sind wir überall sehr herzlich willkommen. Um das Gefahrengebiet in Moçambique zu umfahren, weichen wir auf kleine, ungeteerte Strassen aus. Hier treffen wir auf Menschen, die in grösster Armut ihren Alltag meistern (Bild 1). Etwas Mais, etwas Zuckerrohr und ein kleines Haus – wer Glück hat kann auch ein Fahrrad oder sogar ein Moped sein Eigen nennen. Die meisten gehen zu Fuss. An der Küste besuchen wir die Inseln Ilha de Moçambique und Ibo Island. Hier hatten zu den grossen Seefahrerzeiten die Portugiesen ihre Stützpunkte aufgebaut. Noch heute sind ganze Strassenzüge gesäumt von meist zerfallenen Steinhäusern im Kolonialstil (2). Gleich daneben hausen die Einheimischen in ihren einfachen, mit Palmblät-

Weltreise Fotoberichte von unterwegs

Kathrin und Ueli Würth präsentieren in loser Folge Fotos von ihrer Weltreise. Die beiden Globetrotter sind seit rund neun Monaten unterwegs. So zum Beispiel in Namibia oder der Türkei. (red.) Weitere Bilder: www.matembezi.ch



Kathrin und Ueli Würth, Globetrotter aus Herisau.

tern gedeckten Lehmhäusern (3). Malawi mit seiner miserablen wirtschaftlichen Lage versucht die Situation irgendwie zu meistern. Rekordpreise für Diesel und Nahrungsmittel sind für uns die Auswirkungen. Trotz der grossen Schwierigkeiten für die Einheimischen werden wir auch hier allerorts überaus herzlich empfangen. Auf den zahlreichen Teeplantagen im Süden werden fleissig die Teeblätter von den Stauden gezupft – von Hand (4). In Malawis Perle, dem Malawi-See (5), machen wir unser fortgeschrittenes Taucherbrevet und entdecken dabei die Unterwasserwelt des riesigen Sees. Bei der Abfahrt vom unafrikanisch anmutenden Nyika-Hochplateau, wo Zebras und Antilopen in schottischen Landschaften grasen, gelangen wir auf eine Offroadpiste, die es uns teilweise schwer macht, den Routenverlauf auszumachen (6).

Kathrin und Ueli Würth



Bilder: Kathrin Würth

1: Die meisten Einwohner Moçambiques führen ein einfaches Leben



2: Ein Haus im Kolonialstil.



3: Ein Wohnhaus der Einheimischen auf Ibo Island.



4: Das Pflücken der Teeblätter wird in Malawi von Hand erledigt.



6: Aufgrund des hohen Grases ist die Route kaum zu erkennen.



5: Ein atemberaubender Sonnenuntergang auf dem Malawi-See.